

Was gab es im Vorfeld bei der Organisation zu beachten? / Was würden Sie nachfolgenden Studierenden mitgeben?

Shanghai ist eine große und internationale Stadt und die Lebenshaltungskosten sollten nicht unterschätzt werden. Deshalb ist es gut, wenn ihr euch rechtzeitig um Stipendien, ggf. Auslands-BAföG usw. kümmert. Denkt auch daran euch eine Reiseapotheke mitzunehmen, denn auch einfache Medikamente sind in China teurer als in Deutschland, eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen, euch rechtzeitig um Visum und ggf. Impfungen zu kümmern, und nicht zu spät die Flüge zu buchen, damit sie nicht so teuer werden. Ihr müsst euch keine Gedanken um eure Unterkunft machen, denn euch wird ein Zimmer von der Uni gestellt (ungefähr 350 Euro im Monat für ein Einzelzimmer, nach drei Monaten gibt es Rabatt). Falls ihr Kosten sparen möchtet, könnt ihr euch auch ein Doppelzimmer teilen. Die Zimmer sind schön und möbliert, und ihr habt euer eigenes Badezimmer. Küche und Waschmaschinen werden geteilt. Das Wohnheim befindet sich direkt auf dem Campus, der sehr hübsch ist und wo ihr alles finden könnt, was ihr braucht (kleine Supermärkte, Obst- und Gemüsestände, die Mensa, einen Schreibwarenladen etc.)



Die Bibliothek



Ein Einzelzimmer bei Ankunft



Euer Campus...



...und zu Hause während eures Auslandssemesters!

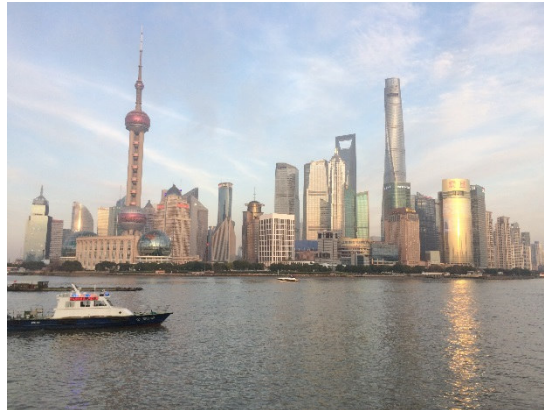
Was hat Ihnen gefallen? Was war nicht so gut?

China ist ein aufregendes Land und in Shanghai könnt ihr wirklich viel erleben, und es gibt kaum etwas, was es dort nicht gibt. Ihr habt die Möglichkeit ganz viele tolle Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennenzulernen und eine wunderbare und erlebnisreiche Zeit zu haben. Das Unileben ist ganz anders als in Deutschland und ihr müsst selbst entscheiden, ob euch das gefällt. Es gibt Anwesenheitspflicht, Hausaufgaben und eure Note besteht nicht nur aus einer Klausur, sondern auch aus Essays und anderen Komponenten. Deshalb werdet ihr nicht so viel Freizeit haben wie in Deutschland. Trotzdem lohnt sich die Arbeit und es kann eben auch sein Gutes haben, wenn

das Gewicht der Note nicht komplett von eurer Leistung an einem einzigen bestimmten Tag abhängt. Auch wenn das Unterrichtsniveau der Uni aus meiner Sicht nicht mit dem der FRA UAS mithalten kann, gibt es Sachen, die man nicht lernen kann, wenn man zu Hause bleibt (Wie lernt man woanders in der Welt? Wie ist es, wenn ich mal unter ganz anderen Umständen lerne als zu Hause? Etc..)



Kultur in Shanghai



Shanghai als internationale Großstadt

Welche Kurse haben Sie belegt? Welche Unterschiede gab es zu den Vorlesungen an der FRA-UAS? Wie waren die Prüfungen an der Gasthochschule?

Ein paar Dinge hierzu habe ich ja schon weiter oben geschrieben... Ich habe die Kurse Enterprise Resource Planning, International Trade Law, Macroeconomics, Managerial Accounting, Chinese und International Finance belegt. Die Dozenten und Dozentinnen die meine Vorlesungen gehalten haben, waren wirklich alle sehr hilfsbereit und kompetent. Einige hatten aber ein sehr niedriges Englischlevel (oder die Studenten hatten ein sehr niedriges Englischlevel), sodass die Qualität der Vorlesungen doch manchmal darunter gelitten hat. Meiner Meinung nach ist es aber das Beste, wenn man nicht versucht alles immer zu stark mit Deutschland zu vergleichen. Wie bereits oben erwähnt, hat das Unileben in China eben seine Stärken und Schwächen, genau wie das in jedem anderen Land.



Vorlesungsraum für das Fach „Chinese“

Wie gut waren Sie sprachlich auf das Auslandssemester vorbereitet? Konnten Sie den Vorlesungen gut folgen?

Ich habe mich sprachlich gut vorbereitet gefühlt und konnte den Vorlesungen gut folgen. Wenn Englisch nicht euer größtes Talent ist, ist das aber kein Grund nicht ins Ausland zu gehen! Vergesst nicht, dass eure chinesischen Dozenten auch keine Muttersprachler sind, genau so wenig wie eure Kommilitonen und Kommilitoninnen.

Was waren Ihre Erwartungen und haben sich diese erfüllt?

Ich habe von meinem Auslandssemester erwartet, dass ich eine tolle und spannende Zeit haben werde, und dass ich gleichzeitig mit meinem Studium vorankomme. Diese Erwartungen haben sich größtenteils auch erfüllt: Ich konnte sechs Kurse machen, und man hätte theoretisch auch noch mehr belegen können. Man muss sich wirklich keine Sorgen machen, dass es damit Probleme gibt oder Kurse doch nicht angeboten werden. Allerdings war ich während des Semesters doch etwas enttäuscht darüber, wie wenig Freizeit man aufgrund der ganzen Projekte und Hausaufgaben hat. Bleibt deshalb ruhig noch etwas länger, damit ihr nach dem Semester noch genug Zeit habt zu reisen und das Land zu genießen.



Die Chinesische Mauer



Ein Eindruck aus der Verbotenen Stadt in Peking

Was sollten nachfolgende Studierende unbedingt wissen/vermeiden/tun?

Ich denke, wenn ihr Lust habt euch auf eine aufregende Zeit in China einzulassen, offen für eine andere Art zu studieren seid, und gerne viele neue Menschen kennenlernen wollt, dann macht ihr

alles richtig. 😊

Was hat das Auslandssemester für Sie persönlich, fachlich und für Ihr späteres Berufsleben gebracht?

Ich denke, dass ich in China nicht nur sehr viel über China, sondern auch über Deutschland & Europa, und vor allem mich selbst gelernt habe. Außerdem hat es mir die Möglichkeit gegeben, die chinesische Mentalität besser zu verstehen, was eine sehr wertvolle Erfahrung für mein späteres Berufsleben ist. Denkt auch daran, dass – egal wo ihr hingehet – euch ein Auslandssemester sehr viel selbstständiger machen kann und ihr dabei auch viele weitere wichtige Soft Skills für euer Privat- und Berufsleben erlernen könnt.